

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Kemmoden - Petershausen

Kirchliche Nachrichten, Notizen und Termine · Ausgabe Dezember 2020 - März 2021 für die Orte Ainhofen · Gerolsbach · Hilgertshausen · Indersdorf · Jetzendorf · Kemmoden · Langenpettenbach · Langwaid Lanzenried · Petershausen · Steinkirchen · Tandern · Vierkirchen · Weichs



Inhaltsverzeichnis

Beiträge / Rubriken / Informationen	Seite
An(ge)dacht - Das geistliche Wort (Katharina Stingl, Vertrauensfrau KV)	3
Auf die Perspektive kommt es an	5
Sicherheit suchen oder Veränderung wagen	5
Wer oder was ist der Mensch?	7
Was soll ich tun? - Siehe, erkenne und handle danach!	8
Die Welt mit Gottes Augen sehen	9
Flucht und Migration betrachtet aus ungewohnter Perspektive	11
Advent 2020 - Weihnachtsmarkt an der Segenskirche	14
Cucina protestante - ein geistlich-kulinarischer Almanach	15
Klausurwochenende des Kirchenvorstands	16
Mit der Bibel durch das Jahr	16
Kirchenkino	17
Ökumenisches Friedensgebet Markt Indersdorf	17
Arche-News: Ich bin der Neue! Diakon André Börner	18
Erntedank - einfach mal danke sagen!	19
Umsonst-Schrank vor dem Kinderhaus	19
Job-Angebote im Haus für Kinder Arche Noah	20
Gottesdienste	22
Andachten / Seniorengottesdienste / Besonderes	28
Weltgebetstag der Frauen 2021	30
Dringende Renovierung der Fenster in Kemmoden	31
" sed vivam!" - Musik aus Mittelalter und Renaissance	32
Musique à la carte - unsere Kirchenmusikgruppen	34
Konfi-News	34
Konfirmation 2020	35
What's on? - kirchliche Jugendarbeit in Gemeinde und Region	36
Angebote für Kinder und Familien	38
GuK to go in der Corona-Zeit	38
Gottesdienste für Große und Kleine, Für Kinder und Erwachsene	39
Kinderseite - Weihnachten und Winter	40
Verein zur Förderung des Gemeindezentrums Petershausen	41
Freud und Leid in unserer Gemeinde	42
Wer wir sind damit Sie sich ein Bild von uns machen können.	43
Treffpunkte · Gruppen · Dienste · Initiativen	44
Unsere Ansprechpartner	46
Unsere wichtigsten Daten - Impressum	47
Die Letzte Seite - Unterwegs nach "Bessere Zeiten"	48



An(ge)dacht

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Herbst malte uns mit seiner Farbenpracht die Welt bunt und schön. Es war wieder einmal so, als würde die Natur, bevor sie in den Winterschlaf geht, nochmal alle Register ziehen. Hatten Sie dieses Wunder in Polycolor auch im Blick?

Mir ging es so wie "Frederick", der Maus, im bekannten Kinderbuch, die statt ihren Wintervorrat zu sammeln und fleißig zu sein, dalag und Sonnenstrahlen, Wörter und Farben in sich

aufnahm als Vorrat für die kommenden kalten und dunklen Wintertage. In diesem Buch von Leo Lionni, konnten die Mäusefreunde es nicht verstehen, dass Frederick keine Nüsse und Körner hortete. Doch als der kalte Winter wirklich kam, und sie nach und nach ihre Vorräte aufgegessen hatten, da waren sie froh, dass Frederick sie an seinen besonderen



Katharina Stingl, Katechetin und Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes

Vorräten teilhaben lies. Er erzählte ihnen von den Sonnenstrahlen und den bunten Farben des Herbstes und die Mäusefreunde schlossen die Augen und träumten mit Frederick und es wurde ihnen warm ums Herz in den grauen und langen Wintertagen. Das half ihnen, sie zu überstehen

Jetzt, in der dunklen Jahreszeit, tut es uns vielleicht auch gut, diese Erinnerung an den farbenfrohen Herbst wieder hervorzurufen zu können. Wohin zieht uns unser

Blick? Aus welchem Blickwinkel betrachten wir alles um uns herum? Ein kleiner Virus zieht nun schon seit Monaten scheinbar all unsere Blicke und Aufmerksamkeit auf sich. Wie werden wir damit über diesen Winter kommen? Die vielen Bilder der Nachrichten aus aller Welt, die Situationen beschreiben, die uns zweifeln lassen, machen Angst,



An(ge)dacht

unsicher und bange. Schon jetzt sehnen wir uns nach dem Frühjahr, nach der Hoffnung, dass dann alles besser wird. Aber wissen, tun wir es nicht.



Das Unberechenbare, die dunkle Jahreszeit, wer möchte sie nicht gerne schnell hinter sich bringen. Aber sie gehört zu unserem Jahreskreis dazu, genauso wie zu unserem Leben. Alles hat seine Zeit. So lesen wir dazu im biblischen Buch des Predigers im 3. Kapitel. Er nimmt uns mit in dem Gedanken, dass es für alles was auf der Erde geschieht eine bestimmte Zeit gibt. Er lässt mich nachdenken: Wohin wende ich meinen Blick, meine Gedanken?

Wir können nicht mit Gewissheit in die Zukunft sehen, sondern müssen im Jetzt und hier unsere Entscheidungen treffen und in der Gegenwart die nötigen Schritte tun und hoffen, dass es wird, wie wir denken. Aber wir müssen das nicht alleine tun. Wir vertrauen dabei auf Gott und seine Nähe. Die Bibel nennt das Glauben. Als Christen wissen wir, dass der Glaube keine Sache jedes Einzelnen ist und sein darf, für das stille Kämmerlein. Das hat uns Jesus von Nazareth mit seinem Leben vor Augen geführt. Mit seinen Freunden zog er durchs Land und erzählte den Menschen die Frohe Botschaft von Gottes Reich heute schon, mitten unter uns. Johannes schrieb darüber: "Ein Licht leuchtet inmitten der Finsternis!" Deshalb feiern wir heute auch gerade in der dunkelsten Jahreszeit das Licht. das in die Welt gekommen ist. Weihnachten! Ob Jesus einst in der Nacht zum 25. Dezember zur Welt gekommen ist, wissen wir nicht. Aber das spielt auch keine Rolle! Sondern es kommt darauf an, wie wir die Dinge sehen, in welche Szene wir sie setzen, um die Wahrheit, die in ihnen steckt zu verstehen; wo wir unseren Blick hinwenden und was eine uns hilfreiche Perspektive dabei ist in den einzelnen Situationen und in unserem ganzen Leben. Daran wird sich entscheiden, was um uns ist, Licht oder Dunkelheit. Für uns Christen ist das der Schlüssel für die Frohe Botschaft!

Jesus erzählt uns darin von einem barmherzigen Gott, der seine Kinder liebt, gerade weil er sie kennt. Entsprechend ruft uns auch die Losung für das neue Jahr 2021 ins Gedächtnis: "Jesus Christus spricht: seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist."

Vielleicht erleben wir diesmal im Advent wirklich eine "staade Zeit", die wir uns doch immer so herbeigesehnt haben, und vielleicht bekommen wir dann auch einen ganz anderen Blick auf das, was uns wichtig ist. Hören die Geschichten in der Adventszeit ganz anders, tiefgründiger, wahrheitsschwanger. Denn auch unsere Vorräte können zur Neige gehen. Vergessen Sie dann nicht, die Vorräte in Ihrem Herzen! Denn die Liebe Gottes die in unsere Herzen gelegt ist, kann uns die Welt mit den richtigen Augen sehen lassen.

Es grüßt Sie/euch Katharina Stingl, Vertrauensfrau des Kirchenvorstands



Buchtipp: Frederick

Autor: Leo Lionni Illustration: Leo Lionni Übers.: Günter B. Fuchs Verlag: <u>Beltz & Gelberg</u> Erscheinungsjahr: 19. Juli 2016 (Erstauflage: 1967) Altersempfehlung: 4 bis 6 Jahre

ISBN: 978-3-4077-6007-4 Bildquelle: © <u>Beltz & Gelberg</u>



Sicherheit suchen oder Veränderung wagen

"Sorget nicht. Seht die Lilien auf dem Felde...", sagt Jesus von Nazareth.

Mir persönlich ist das immer wieder eine Anfechtung. Das geht doch nicht. so einfach ins Blaue hinein zu leben. Es braucht doch Planung und Struktur. Und Vorsorge. Die Rente kommt nicht von alleine, sondern will verdient sein.

Es ist die Suche nach Sicherheit, die zu Sorge verleitet. Ich will Sicherheit, Verlässlichkeit. Das Leben soll überschaubar sein und möglichst wenig Risiken bereithalten. Aber werde ich sie je finden, solche Sicherheit?

Wenn ich das nun einmal von außen betrachte, dann sehe ich, es ist nicht möglich, hundertprozentige Sicherheit zu haben. Eine Lebensversicherung sichert ia nicht mein Leben ab. Es ist eine Geld-



Der barmherzige Vater - Biennale, Venedig 2019



Pfarrerin Elisabeth Schulz

anlage, und im Todesfall werden Angehörige bedacht. Das kann dafür sorgen, dass zumindest ordentlich unter die Frde komme, aber unsterblich werden kann ich durch eine Lebensversicherung nicht.

Perspektiven: Zwei eine ist die Innensicht, die Suche nach Sicherheit und Planbarkeit. Die andere ist von außen. Wir leben in einem Land, in einer Region, in der so viel abgesichert ist. Soziale Netzwerke

staatliche Sicherheiten federn Härten ab und können im Notfall auffangen. Das gibt es weltweit eher selten. Da könnte ich mich eigentlich zurücklehnen und sagen: Sorget nicht, es ist für mich gesorgt.

Was hat das mit dem christlichen Glauben zu tun?

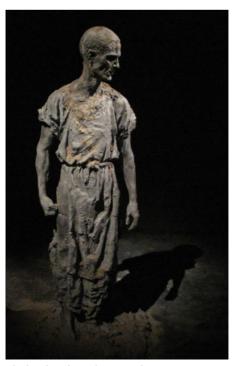
Zum einen ist es die Frage, woran ich mein Herz hänge. Auf was vertraue ich? Ist es das Materielle, das mir Sicherheit gibt? Wohl wissend, dass es eine falsche Sicherheit ist denn absolute Sicherheit gibt es nicht. Und ich kann noch so viel sorgen und sichern - Wer ist unter euch, der seines Lebens Länge eine Spanne zusetzen könnte, wie sehr er sich auch darum sorgt? So fragt Jesus die Menschen in der Beraprediat.

Zum andern ist der christliche Glaube immer auch eine Einladung zum Perspektivwechsel, die Dinge von anderer Seite zu betrachten.

Jesus gibt - nach dem Glauben gefragt - keine einfachen Antworten. Oft antwortet er mit Gegenfragen, die zum Nachdenken anregen, wie im Johannesevangelium, Kapitel 8, in der Geschichte von der Ehebrecherin. Die Schriftgelehrten fordern ihn heraus, über sie ein Urteil zu sprechen. Das Gesetz gibt hier scheinbar



Auf die Perspektive kommt es an Sicherheit suchen oder Veränderung wagen



eindeutig Anweisung. Jesus sagt nur einen Satz: Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein auf sie.

Öder er erzählt Geschichten, in denen sich die Zuhörenden selbst wiederfinden können. Das aber ist nicht so einfach, denn sie können – oder müssen – dabei verschiedene Perspektiven einnehmen. Wie etwa in dem Gleichnis vom verlorenen Sohn. Ja, auch hier zeigt sich in der Überschrift schon die Uneindeutigkeit. Mancher spricht hier mit gleichem Recht auch vom "Gleichnis vom barmherzigen Vater". Es könnte auch heißen: "... vom eifersüchtigen Bruder".

Mit wem identifiziere ich mich? Mit dem Sohn, der loszieht, das Zuhause verlässt und es krachen lässt? Und dann gereift und reumütig zurückkehrt, wohl wissend, dass er nichts erwarten kann? Oder mit dem Vater, der sein Kind in die Freiheit

ziehen lässt und dann überglücklich wieder aufnimmt? Oder mit dem älteren Bruder, der die Hände in die Hüften stemmt und wütend sieht, wie der "Taugenichts" gefeiert wird, nicht merkend, dass er wohl einen Kommunikationsknoten mit dem Vater hat? Es hat natürlich auch mit der je eigenen Lebensgeschichte zu tun, wessen Blickwinkel mich anspringt. Aber gerade da kann es heilsam sein, sich auch einmal auf eine andere Perspektive einzulassen.

Perspektivwechsel hat auch immer mit Veränderung zu tun. Ich lasse mich auf Neues ein. Und verlasse die Sicherheit des Gewohnten.

ich wieder bei der Sicherheit. Wenn ich nur auf sie bedacht bin. dann verändert sich nichts Ich verändere mich nicht. Ich kann nur

Da bin



wachsen, wenn ich die Sicherheit des Gewohnten verlasse und mich auf neue Perspektiven einlasse. "Der Erfolg bietet sich meist denen, die kühn handeln; nicht denen, die alles wägen und nichts wagen wollen." So sagte der griechische Denker Herodot.

Der christliche Glaube und die Botschaft des Jesus von Nazareth laden dazu ein, sich auf neue Perspektiven einzulassen. Wagen wir es! □

Flisabeth Schulz

Fotos: Robert Maier, Biennale d'Arte di Venezia 2019 Perspektiven gefasst in Betonplastiken im russischen Pavillon zum Gleichnis vom verlorenen Sohn.



Wer oder was ist der Mensch?

Wer oder was ist der Mensch?

Wenn wir uns fragen: Was ist der Mensch? Dann sprechen wir gerne von einem vergänglichen Leib und einer auf eine aewisse bestehende Ewiakeit hin Seele, aus denen Mensch bestünde. Wir stellen uns ein Wesen aus zwei Komponenten vor. deren Unterschiedlichkeit nicht größer seien könnte und

verbinden mit dieser Vorstellung unsere Hoffnung auf ein Leben auch über unsere irdische Endlichkeit hinaus in einer, wie auch immer gearteten, geistlichen Form. Dieses weit verbreitete dualistische, also zweigeteilte, Menschenbild halten wir gern für das "christliche" Verständnis von uns Menschen als Gottes Geschöpfe, ohne zu merken, dass wir damit dem Menschenbild des Hellenismus in der ausgehenden klassischen Antike folgen.

Die alten Griechen und Römer betrachteten wie bereits in ähnlicher Weise die altägyptische Kultur den Leib als eine Art Gefäß der unsterblichen Seele. Damals sahen auch christliche Randgruppen den eigentlichen Menschen in einem göttlichen Lichtpneuma, einem geistlichen Funken höherer Art, der gefangen im Irdischen, dem Leid und der Welt, entdeckt und befreit werden müsse.

Geht man hierzu in den biblischen

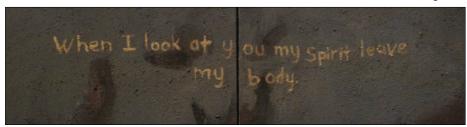


Pfarrer Robert Maier

Schriften auf Spurensuche, so wird man dagegen zweifelsfrei feststellen, dass die iüdichristlichen schen und Ursprünge, auf die wir uns berufen, den Menschen im Geborenwerden, im Leben und im Sterben immer als unteilbare Einheit verstehen. Der Mensch ist als Gottes Geschöpf ein untrennbares Ganzes. Das macht seine unverwechselbare, einmalige Identität aus, in der Gott ihn beim Namen ruft (Jes 43,1).

Wenn dann Paulus in seinen Briefen vom Geist, vom Leib, vom Fleisch, vom Herzen, von der Lebendigkeit, vom der Gesinnung des Menschen und seiner Vernunft oder von seinem Bewusstsein und Gewissen spricht, dann meint er damit nicht jeweils einen abtrennbaren Teil oder eine Art autonome Tugend des Menschen, sondern immer den ganzen Menschen, lediglich in einer je besonderen Hinsicht.

So beschreibt Paulus den Menschen immer als ganzes Wesen in seinem Verhältnis zu Gott, dem Schöpfer, indem er den Facettenreichtum jenes wunderbaren Geschöpfs wahrnimmt. Um das zu können, nimmt er in seiner Betrachtung immer neue Perspektiven ein, um dann ieweils immer wieder festzustellen, dass das Wesen des Menschen. seine "Gottebenbildlichkeit" nicht eine Gottaleichheit oder Gottähnlichkeit meint. sondern die aus Gottes Zuwendung ent-



Was soll ich tun? - Siehe, erkenne und handle danach!

stammende, unverbrüchliche Beziehung zwischen Schöpfer und seinem Geschöpf.

In den verschiedenen Situationen und Seiensweisen seines Lebens steht der Mensch allein oder in Gemeinschaft immer vor Gott. Im Horizont des Liebesgebotes als lebenslange Aufgabe ist er stets in seinem Gewissen gefragt hinsichtlich seines Erfolges, aber vor allem hinsichtlich seines Scheiterns. Ob es mir gelingt, Gott, meinen Nächsten und mich selbst in den unterschiedlichsten Fällen zu lieben, steht mein Leben lang auf dem Prüfstand. Das verlangt uns Einsicht ab in höchsten Maße. Und dabei kommt eine der wichtigsten Eigenheiten unseres Menschseins zum Tragen, die Paulus die griechisch συνείδησις nennt, zu dt. das "Bewusstsein" oder wörtlich. "Mitwissen mit sich selbst". Es ist die menschliche Fähigkeit in kritische. selbstreflektierende Distanz zu mir selber zu gehen, so ich dies ehrlicherweise zulasse. Damit wird der Mensch fähig, sich von außen zu betrachten, aus näherer oder fernerer Perspektive, und er kann sich im Zusammenhang eines größeren Ganzen dieser Welt oder seiner Gesellschaften versuchen zu verstehen und am Ende zu einem Urteil über sich selbst kommen. So entsteht das, was wir (Selbst)Einsicht nennen. Sie allein lässt uns unser Möglichkeiten und Grenzen erkennen. Sie ermöglicht uns, vernünftig zu urteilen, zu handeln und abzuwägen. Sie allein macht es möglich, dass wir den wahrhaft Menschen Wunsch "Friede sei mit dir!" von Zeit zu Zeit auch verwirklichen können. Der Horizont des Glaubens, der Gott im Blick hat, ist dabei uns Christen unser Korrektiv, das uns vor unkritischer Selbstgerechtigkeit bewahrt. Oder um es in die resümierenden Worte des Paulus zu fassen: "Ich bin mir zwar keiner Schuld bewusst, aber darin bin ich nicht gerechtfertigt; der Herr ist's aber, der richtet." (1. Kor 4,4) "So halten wir nun dafür, dass der Mensch gerecht wird ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben." (Röm 3,28)

Was soll ich tun? - Siehe, erkenne und handle danach!

Gerade die derzeitige Konfrontation mit der Corona-Pandemie fordert von uns Menschen hinsichtlich der Verantwortung für uns selbst und andere Entscheidungen auf der Basis unseres Gewissens und unserer Vernunft. Ein Fluch und zugleich, so meine ich, eine Chance.

Ein Fluch sofern wir verständlicherweise nach Regularien und Handlungsanweisungen in unserer Hilflosigkeit angesichts solch einer existentiellen Bedrohung solchen Ausmaßes in unserer so sicher geglaubten Welt fragen. Gerne informieren wir uns deshalb, suchen mit den modernsten Methoden nach Entscheidungshilfen im "WorldWideWeb", so als stünde dort schon alles als eine Art Blaupause geschrieben, was zu tun sei. und wir müssten nur auswählen und abkupfern. Doch das Internet nimmt uns die Entscheidung nicht ab, und wir stehen dann ob der unermesslichen Flut von Meinungen und Analysen umso ratloser da. Ja selbst die Vorgaben von sogenannter "übergeordneter Stelle" sind oft wachsweich als Empfehlungen tituliert oder widersprechen einander gleich dem Wildwuchs eines Dschungels, in dem Ratlosigkeit und demaskierte Machbarkeitsversprechen ihr Unwesen treiben.

Die Chance dagegen liegt darin, dass wir gerade heute damit gerufen sind, unser kritisches und selbstkritisches Betrachten- und Urteilen-Können wieder lernen und bemühen. Und gerade dabei begegnen wir wiederum einer alten Tugend, die geradezu das Wesen des Christentums im Unterschied den meisten anderen Religionen und Glaubensrichtungen ausmacht.

Geradezu unzählige Male gefragt: "Meister, was sollen wir tun? Meister,



Die Welt mit Gottes Augen sehen

was sind die Regeln, nach denen wir Urteilen sollen?", verweigert Jesus von Nazareth in den Geschichten der Evangelien nahezu durchweg die von den Fragestellern erwartete Antwort. Stattdessen stellt er eine Gegenfrage oder aber er hebt an und erzählt eine Beispiel-

geschichte oder ein Gleichnis. Dieienigen, die auf eine schnelle Antwort eines Gesetzeslehrers aus waren, sind nun zurückgesandt ins Leben, um anhand des Beispiels vom barmherzigen Samariter. vom Scherflein der armen Witwe, vom reichen Kornbauer oder, oder, oder ... bei sich selbst nachzuforschen. unterschiedliche Sichtweisen auszuprobieren, dabei sich selbst kennenzulernen, um am Ende auch selbst zu entscheiden und danach zu handeln. Als Christ werde ich, und das ist die wichtigste Lehre, die Jesus uns mit auf den Weg gibt, meine eigene Verantwortung niemals abgeben oder stellvertretend für mich jemand anderem, der mir etwas vorschreibt überantworten können.

Gewiss, das Risiko dabei den berühmten "Holzweg" zu beschreiten und etwas falsch zu machen, bleibt immer. Aber auch das gehört zum Leben eines Christen wie auch die Erkenntnis, dass das Leben und die Welt, in der es sich vollzieht, doch komplexer ist, als wir es je verstehen und beherrschen könnten.

Trotzdem wird es uns nicht erspart bleiben damit umzugehen – als Christen aber, und darauf kommt es an. So banal das in den Ohren manches Zeitgenossen klingen mag, mit Gottes Hilfe und im Ver-

trauen auf ihn!

Die Welt mit Gottes Augen sehen

Wenn der Apostel Paulus von der geschöpflichen Fähigkeit des Menschen spricht, sich selbst kritisch und distanziert in Augenschein zu nehmen, um damit im

> Angesicht Gottes zu eivernünftigen aber auch tröstlichen Urteil über sich selbst zu kommen, dann ist das nach biblischen Zeugnis eine Tugend, die der Mensch sich von Gott selber abschaut. Denn auch wenn wir uns bisweilen wünschen, an Gottes statt hin und wieder die Welt von oben sehen und sie verstehen zu können, müssen wir beim Lesen der Bibel feststellen, dass Gott in umaekehrter Weise öfter als wir meinen vom Himmel herabsteigt. um uns Menschen zu verbeziehungsweise um sich uns verständlich zu machen.

zu machen.

So entdeckt der gute
Schöpfergott bei einem
Abendspaziergang durch
den Garten Eden, dass
die ersten Menschen sich

bereits am Baum der Erkenntnis des Guten und bösen vergriffen hatten (1. Mose 3). Ein persönlicher Besuch Gottes bei Abraham ist nötig, um ihn und seine Frau Sarah von der Verlässlichkeit seiner Verheißung zu überzeugen (1. Mose 18). Gott selber muss dem Volk Israel durch die Wüste vorangehen als Feuer- und Wolkensäule. Gott erscheint den Propheten in vielerlei Weise. Und last not least ist sich der universelle Schöpfergott nicht zu schade an der ersten Weihnacht in gesellschaftlich niederen Verhältnissen



Die Apollo-Weltraummissionen mit dem Ziel der Mondlandung erlaubten dem Menschen erstmals den Blick aus der Distanz auf die Erde.



Die Welt mit Gottes Augen sehen



selbst als Mensch geboren zu werden, um uns nahe zu sein, sich uns verstehbar mitzuteilen, ja gar unser Leben zu teilen bis in den Tod und darüber hinaus.

... empfangen durch
den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich
des Todes,
am dritten Tage auferstanden
von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters.

So fasst es das Apostolische Glaubensbekenntnis zusammen.

Und auch da sind eben wieder unser Urteilsvermögen, unser Gewissen und unsere Vernunft gefragt, um letztlich hier das große Wagnis einer ganz anderen und zugleich doch gewohnten Perspektive einzugehen, um besser zu verstehen.

Von Weihnachten her betrachtet bedeutet das: Wer die Welt mit Gottes Augen sehen will, der versetze sich in ein Kind hinein, lege sich gedanklich in eine Wiege oder Krippe, versuche die Welt zu betrachten, zu verstehen und mache sich dann Gedanken darüber, was das für ihn, für uns alle und für das Leben auf Erden bedeutet. Die Welt mit Gottes Augen zu sehen bedeutet, sie mit Kinderraugen zu sehen, sie vom Kreuz herab zu sehen. sie im Lichte des offenen Grabes und der Auferstehung zu sehen. Was die erste Perspektive mit den Kinderaugen betrifft, ist wichtig anzumerken, dass Kinder beim Sehen auch immer träumen und die Welt mit viel Phantasie erkennen. Was aus solcher Phantasie entsteht, ist Hoffnung. Denn ohne Hoffnung wären wir Erwachsene nie groß geworden. Das sollten wir nicht vergessen. □

Robert Maier



Flucht und Migration einmal von der anderen Seite betrachtet

Wenn heute die Rede von "Schleppern" und "Schleusern" ist oder wir davon lesen, verbinden wir damit meist die Vorstellung von organisierter Kriminalität, bestehend aus miesen Typen und durchweg menschenverachtenden Individuen. Aber das Geschäft mit Flucht und Migration, wie funktioniert das eigentlich tatsächlich? In seinem Buch "Bekenntnisse eines Menschenhändlers - das Milliar-

dengeschäft mit den Flüchtlingen" beschreibt Andrea Di Nicola (41), Professor für Kriminologie an der Universität Trient, zusammen mit dem Jour-

nalisten Giampaolo Musumeci aufgrund eingehender Recherche die Machenschaften und die Funktionsweise dieser Spielart moderner Kriminalität. Die Autoren des Buches haben sich dazu inmitten der Akteure dieses hochrentablen Geschäftsmodells begeben, um aus ungewohnter Perspektive, in den sogenannten Durchgangsländern und aus erster Hand Licht ins Dunkel zu bringen. Es ist der Versuch, ein Urteil über ein Phänomen zu erlangen, das nun schon seit vielen Jahren Europa Atem hält.

Nach Aussagen Di Nicolas in einem Interview des politischen Bildungsmagazins *Flu*-



Pfarrer Robert Maier

ter (Sommer 2015, Nr. 55) ist es den Schleusern, die die Flüchtlinge nach Europa bringen, wichtig, dabei die Kontrolle über ihre "Klienten" zu haben. Die Organisation dieses Geschäftes müsse man sich wie in der freien Wirtschaft vorstellen. Es setzt sich aus kleinen. aroßen. mittleren und multinationalen Unternehmen zusammen. Es handelt sich hier um keine verschworene Mafia. sondern jeder arbeitet auf

seinem Reiseabschnitt, spezialisiert auf einen Teil des Angebots. Das größte illegale Reisebüro der Welt mit ausgelagerten Unternehmenszweigen. Oft funkti-

oniert es so, dass ein Schlepperring die Klientel nach Passieren einer Grenze dem anderen übergibt. Ein Rad greift ins andere. Die Abschnitte der "Reise" werden oft einzeln bezahlt. Und auch die Tarife stehen relativ fest. Also läuft so gesehen alles hochmodern und effizient

Die Hintermänner an der Spitze der Netzwersind ausgebuffte Profis und haben Charisma. Begegnet man ihnen. ist man selten geneigt, sie gar sympathisch zu finden. Es gibt Anwerber für neue "Kunden", Kapitäne. Wachleute. Kassierer und viele andere mehr. Jeder hat seinen Anteil am Geschäft. Alles läuft bar Cash. Bisweilen auch als luk-



Andrea Di Nicola / Giampaolo Musumeci Bekenntnisse eines Menschenhändlers Das Milliardengeschäft mit den Flüchtlingen, Februar 2015, ISBN 978-3-95614-029-7 Verlag Antje Kunstmann Übersetzt von Christine Ammann ISBN 978-3-95614-029-7

Flucht und Migration, einmal von der anderen Seite betrachtet



Andrea Di Nicola und Giampaolo Musumeci haben das Phänomen heutiger Migrations- und Fluchtbewegungen in der Welt von anderer Seite betrachtet, um es besser zu verstehen.

rativer Nebenjob eines ganz normalen Bürgers der jeweiligen Durchreiseländer. Es wird darauf geachtet, dass die einzelnen Beteiligten in der Kette der Zuständigkeiten sich möglichst wenig kennen. Oft ist der Kopf der Organisation den meisten anderen völlig unbekannt. Vorsichtigen Schätzungen zufolge bewegt sich der weltweite Jahresumsatz der Schleuser zwischen drei bis zehn Milliarden US-Dollar, Davon entfällt ein Gewinn von etwa 100 Millionen US-Dollar allein auf Mittelmeerschleuser. "gemachte" Geld wird in illegale Geschäfte mit Waffen und Drogen, vor allem aber in völlig legale Investitionen und Geschäfte investiert und ist damit am Ende gewaschen. In Libyen und anderswo finanzieren sich auch Terrorbewegungen dadurch.

Auf die Frage Di Nicolas, wie eine Bekämpfung des Schleusertums aussehen könnte, antwortet ein ukrainischer Schleuser: "Ihr werdet den Flüchtlingsstrom nie abschneiden können. Ich bin wie Moses, der erste Schleuser der Menschheitsgeschichte. Das ist eine unversiegliche Quelle. Wenn ihr Fluchtwege abschneidet, spielt ihr nur unser Spiel. Denn wir werden neue finden. Ihr zieht die Mauer um die Festung Europa höher? Wir erhöhen die Preise." Je mehr wir uns abschirmen, desto mehr Tote wird es geben, desto mehr Flüchtlinge werden die illegale Einreise riskieren. Oder wie es ein Flüchtling im Blick auf die Gefahren einer solchen "Reise" ausdrückte: "Mein Schlepper ist ein guter Mann. Er ist die einzige Chance, die ich habe. Zu Hause werde ich umkommen." Deshalb sind viele einverstanden, als Schwarzarbeiter für 500,-€ im Monat Tomaten in Kalabrien pflücken zu müssen. Denn das sei 50-mal so viel Verdienst wie zu Hause. Mit dem Geld könne man ein ganzes Dorf ernähren.

Die Dublin-Verordnungen, die dazu führten, dass für Ankömmlinge allein das Erstankunftsland in Europa zuständig sei, so Di Nicola. bedeuteten zusätzlichen



Flucht und Migration, einmal von der anderen Seite betrachtet

Gewinn für die Schleuser. Selbst Flüchtlinge, die Recht auf Asyl hätten, zahlten Tausende Dollar. Das widerspräche dem Selbstverständnis Europas als Wiege der Menschenrechte. Die größte Ironie bei der ganze Sache ist, dass selbst die Rettungsschiffe der zahlreichen NGOs, die heute im Mittelmeer kreuzen, um ausgesetzten und in Seenot geratenen Flüch-

tenden und Migranten vor dem Ertrinken zu bewahren, heute bereits Teil des Kalküls dieses Geschäfts geworden sind, ob sie dies wollen oder nicht.

Was also tun? Di Nicola meint, europaweit müssten die Ermittler schneller und besser zusammenarbeiten. Wir bräuchten einheitliche. strenae Gesetze und Datenbanken sowie eine europaweit einheitliche Flüchtlingspolitik. Die EU müsste sich so aut koordinieren wie die

Schleuser. Die 28 Länder Europas misstrauten sich und seien in nationalem Egoismus verhaftet. Der Blick müsse sich auf eine politische Vision richten, nicht auf die nächste Wahl, um das Problem zu lösen. Grenzen seien wichtig für die Menschen und ihre Kultur. Man müsste ein Gleichgewicht finden zwischen unbegrenzter Öffnung und totaler Abschottung.

Dem wäre hinzuzufügen, dass eine solche politische Lösung nicht auf die Politik einzelner Nationen oder ihre Zusammenschlüsse, wie die EU, beschränkt bleiben darf. Ein globales Szenario muss hier ins Auge gefasst werden, das sich zum Ziel setzt, in einer neuen globalen Wirtschaftsverantwortung die bis heute armen Länder dieser Welt nicht

von den Segnungen einer Globalisierung weiter auszuschließen.

Denn nur wenn jeder Mensch auf der Welt Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung und die Möglichkeit hat, sich die Basis für ein anständiges Leben zu erarbeiten, wird die Vision einer weltumspannenden, demokratischen Gesinnung jemals eine Chance haben.



Beschlagnahmte Schlepperboote, Portopalo, Sizilien - Foto: Robert Maier

Eine damit weitgehende Beseitigung der Gründe für massenhafte Flucht und Migration in den Herkunftsländern und damit die Schaffung einer Basis für Frieden sowie die Möglichkeit der Stabilisierung der Weltregionen und ihrer Länder wäre eine Zugabe, die es gratis oben drauf gibt. Das zumindest ist eine Utopie, für die es sich lohnen würde die Wirtschaftsmilliarden der Welt, die heute reichlicher denn je fließen, einzusetzen.

Das kostet. Aber es würde sich sowohl wirtschaftlich als auch politisch auszahlen und wäre wohl langfristig effektiver und preisgünstiger als der Unterhalt einer "Festung Europa" und als die Finanzierung wenig effektiver "mildtätiger" Hilfsprogramme in den Herkunftsländern.

Robert Maier



Advent 2020

Weihnachtsmarkt an der Segenskirche

Am 3. Adventswochenende, 12. und 13. Dezember im Hof unseres Gemeindezentrums in Petershausen soll er stattfinden unser erster Weihnachtsmarkt.

So haben wir's uns zumindest gedacht!

Die Eröffnung mit feierlicher Musik am Samstag um 17.00 Uhr. Dann Betrieb an den Buden draußen und drin in der Kirche und im Gemeindezentrum Raum für Besinnung, Gespräche und gute Stimmung. Zeit zum Lauschen auf dezente Musik, die dort zum Vortrag kommt. Ein warmes Essen am Samstag Abend im Marktgetümmel und am Sonntag Mittag zur Stärkung nach dem Gottesdienst. Muße und Zeit zum Stöbern in aller Gemütlichkeit inmitten der Buden.

Was davon und wie wir das realisieren können, wird von der Lage der Corona-Pandemie abhängen. Wir müssen "auf Sicht fahren" wollen aber auch "niemanden im Regen stehen lassen",

der schon mitgeholfen und einen Beitrag vorbereitet hat, damit der Markt
- wenn vielleicht auch nur ganz klein - gelingen kann.

Ich freue mich, wenn Sie Ihre gebastelten und angefertigten Sachen selbst auf dem Weihnachtsmarkt verkaufen. Sollte Ihnen das nicht möglich sein, dann können Sie die Dinge auch vorher abgeben. Das ist an zwei Terminen möglich: Freitag, den 27.11. zwischen 17 und 20 Uhr oder Samstag, den 28.11. zwischen 10 und 13 Uhr in Petershausen im Gemeindezentrum.

Wir werden sehen, was geht!



CUCINA PROTESTANTE

ein geistlich-kulinarischer Almanach

Wie eine Trinität stehen unsere drei Gemeindekirchen als Glaubenszeugnisse von ihrer Erbauung an bis in die Moderne. Sie sind ein Ort zum Feiern für Menschen an verschiedensten Meilensteinen ihres Lebens. Besondere Gottesdienste an Festtagen, die Taufen der Kinder, Hochzeiten, Gemeindefeste und vieles mehr verbinden dabei Andacht und Essensgenuss. Seit der Einweihung unserer "Urkirche" in Kemmoden (1828) ist das so, und es wird auch künftig immer so sein! Denn darin wird Kirche in ihrem vielfältigen Leben sinnlich erfahrbar. Und das vor allem dann, wenn wir auf die Köstlichkei-

CUCINA
PROTESTANTE

die an die er, no gegen gestellte der gestellte der

ten blicken, die von manchem unserer Gemeindeglieder liebevoll für das leibliche Wohl zubereitet wurden und werden. So entstand die Idee, diesen kulinarischen Einfallsreichtum in einem Rezeptbuch zusammenzustellen als ein Stück Genuss gewordene Gemeindegeschichte. Ein Wert, den es lohnt, ihn weiterzugeben an die nächste Generation, und vor allem, um manches daraus nachzubacken und/oder selber zu kochen. Denn solch ein kostbarer Schatz will mit allen Sinnen erfahren werden.

Deshalb sind wir auf der Suche nach alten und neuen Rezepten, etwa von der Oma aus der Pfalz, aus Hessen oder Franken, oder woher auch immer Sie oder Ihre Familie stammen. Die Geschichten, die damit verbunden sind, damit zusammenhängende Erlebnisse oder Anekdoten, erzählt in Worten und Bildern, wollen wir dazu obendrein festhalten. Lassen Sie uns Ihren Beitrag zukommen und werden Sie Mitautor an einem Werk, das die Vielfalt unserer Gemeinde abbildet. Ein kulinarisches Geschichtenbuch, das somit auch Geschichte schreibt!

Der Erlös des Verkaufs dient dem Erhalt unserer Kirchengebäude.



Klausur-Wochenende des Kirchenvorstands, 16. - 18. Oktober 2020



Einer guten Tradition folgend begab sich Mitte Oktober der Kirchenvorstand unserer Gemeinde zu einem Klausur-Wochenende in das zu der Zeit freie Predigerseminar der Bayerischen Landeskirche oberhalb der Pegnitz in Nürnberg. In der Ausbildungsstätte für den Pfarrernachwuchs unserer Kirche befasste sich auch das Leitungsgremium unserer Kirchengemeinde mit konkret brennenden Fragen der "Praktischen Theologie".

Mittels verschiedener Perspektivwechsel in der Betrachtung unserer Gemeinde und Kirche in der heutigen Zeit inmitten einer sich immer säkularer ausformenden Gesellschaft ging es um die Erkun-

dung des Sozialraumes.

in dem wir als Gemeinde und als Menschen leben. Welchen Platz nimmt Kirche aus der Sicht heutiger Menschen ein, und wie können wir als Kirchengemeinde Menschen jedweder Generation heute Heimat bieten? Wie kann eine Kirche der Zukunft zusammen mit den Menschen Antworten auf ihre existentiellen Lebensfragen zu finden? Und wie machen wir das? Darum ging es!



Pohert Major

Themenabende im Jochen-Klepper-Haus



Mit der Bibel durch das Jahr Die Schätze der "Heiligen Schrift" miteinander entdechen!

27. Jan. Kohelet - Alles hat seine Zeit24. Feb. Das Hohelied - Erotik in der Bibel

- Termin: letzter Mittwoch im Monat (i.d.R.)
- Zeit: 20.00 21.30 Uhr
- Wer: alle Interessierten, auch Teilnahme an einzelnen Terminen möglich.

Bitte schauen Sie auch auf unsere Homepage www.petershausen-evangelisch.de

Alle Veranstaltungen auf dieser Seite finden statt im ...

Jochen-Klepper-Haus, Marktplatz 11,

85229 Markt Indersdorf



Kirchen-Kino · Herbst/



fin Herzliches Willkommen

zum Kirchen-Kino 2021

im

fvang.- futh. Gemeindezentrum Petershausen - Rosenstr. 9

Es geht los: immer um 20:00 h mit Filmen für Jugendliche und Erwachsene – unterhaltsam und anspruchsvoll!

Vorankündigung der Filme jeweils am Pfarramt.

Performance: Eine kleine Einführung zur Entstehung und Hintergrund des Films steht am Beginn.

Einlass ist um 19:45 h: danach Kirchen-Bistro.

Unsere Vorstellungen im Winter und Frühjahr finden statt am
Donnerstag, 14. Januar 2021
Donnerstag, 11. Februar 2021
Donnerstag, 11. März 2021

Der Eintritt ist jeweils kostenlos - Spenden sind gerne willkommen!

Ökumenisches Friedensgebet

In der Marktkirche "Skt. Bartholomäus" und im Jochen-Klepper-Haus, Mkt. Indersdorf, Marktplatz 11

Herzliche Einladung zur gem. Andacht jeweils Single Me



Termine: 19.30h - 20.00h
07. Dez. 2020;
11. Jan.; 01. Feb.; 01. März. 2021
jeweils im Jochen-Klepper-Haus

"Wenn die Macht der Liebe über die Liebe zur Macht siegt, wird die Welt Frieden finden." Jimi Hendrix



Ich bin ...

... der Neue ... Diakon André Börner

Aber Jesus sprach: Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes!

Liebe Eltern,

mit diesen Worten der Heiligen Schrift möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen.

Mein Name ist André Börner, ich bin 43 Jahre alt, wie mein Vorgänger im Amt Rummelsberger Diakon, und ich freue mich sehr, als Gesamtleiter unserer Kindertagesstätte nun Ihr neuer Ansprechpartner zu sein.

Nach meiner Ausbildung zum Rummelsberger Diakon

und Erzieher, konnte ich als Leiter einer Kindergartengruppe zunächst viele grundlegende Erfahrungen im Bereich der Betreuung und Förderung von Kindern im frühpädagogischen Bereich sammeln und meine Kenntnisse erweitern. Diesen Erfahrungsschatz habe ich dann während meines anschließenden Studiums der Früh- und Sozialpädago-



Wer in der "Einen Welt" zu Hause ist, dem sind alle Menschen willkommen, die Heimat suchen!

Hallo André Börner! Schön, dass du da bist!



André Börner, Gesamtltg. HfK Arche Noah

aik - welches ich im Januar 2017 erfolgreich abgeschlossen habe sowie bei verschiedenen, darauf aufbauenden Fortbildungen erweitert und ausgebaut. So machte ich zum Beispiel bei meiner Ausbilduna Traumaberater und Traumapädagogen, Seit 2017 bin ich als Leitung eines evangelischen Kindergarten München tätia.

Als heute zweifacher Familienvater weiß ich zudem aus eigener Erfahrung um die Belange einer umfas-Förderung und Betreuung senden Kinder sowie einer erfolgreiunserer chen Erziehungspartnerschaft mit den Eltern Bescheid. In diesem Zusammenhang liegt mir die kulturelle sowie religiöse Auseinandersetzung mit alltäglichen Themen besonders am Herzen. denn in Zeiten multikultureller sowie multireligiöser Vielfalt ist die Kommunikation und das gemeinsame Aufeinander-Zugehen der Menschen in unserer Gesellschaft unabdinabar.

So möchte ich den Kindern in Wort und Tat als gutes Vorbild vorangehen und freue mich auf mein Wirken innerhalb Ihrer Gemeinde. Nun wünsche ich Ihnen noch eine gesegnete Zeit und freue mich auf ein persönliches Kennenlernen.

Bis bald, Ihr André Börner



Arche-News

... immer weiter unterwegs

Richtung Zukunft

Erntedank - einfach mal danke sagen!

Täglich nehmen wir die Dinge, die wir zum Leben brauchen und die unser Leben erleichtern als selbstverständlich hin und vergessen dabei Gott dafür zu danken. Im Haus für Kinder Arche Noah Jernen unsere

Kinder von Anfang an, das Leben und alles, was Gott uns zum Leben schenkt, zu schätzen, dankbar dafür zu sein, und das, was wir im Überfluss besitzen, mit anderen zu teilen. Im Gottesdienst, den wir gemeinsam gefeiert

haben, konnten unsere Kinder viele Dinge bewundern, die die Familien mitgebracht haben. Wir bestaunten zusammen die vielen, großartigen Lebensmittel wie Kartoffeln, Paprika, Kürbis, Brot, Honig, Nudeln und Wasser und lernten, dass man noch für viele Dinge in unserem Leben dankbar sein kann. Gott schenkt uns in seiner unendlichen Liebe alles, was wir zum Leben brauchen und bereichert unseren Alltag mit Freunden und Familie. Dankbarkeit weitet unseren Blick und öffnet unser Herz für das Leben, für

andere, für Gott.

Danke sagen hat mit unserem Glauben zu tun, denn wer anderen danke sagen kann, der kann auch von dem, was er hat, abgeben.

Danke! – Unsere Kinder sagen gerne "Danke", wenn wir

ihnen als gutes Vorbild vorangehen. Und so wollen wir unsere Kinder begleiten, im Leben und im "Dank"-Sagen.

"Sagt Dank Gott, dem Vater, allezeit für alles,

im Namen unseres Herrn Jesus Christus." (Epheser 5,20)



Umsonst

In Zeiten, in denen jeder sich selbst der Nächste ist und man aufgrund von Hektik, Stress und Termindruck seine Mitmenschen kaum noch wahrnimmt, da braucht es Angebote, die zum Nachdenken und einem gemeinsamen Miteinander anregen. Eines davon ist der "Umsonst-Schrank" am Haus für Kinder Arche Noah. In diesem



Schrank

Schrank können kostenlos Bücher, die Sie selber nicht mehr brauchen, eingestellt werden. Zugleich können Sie hier auch Bücher kostenlos mitnehmen, dabei netten Menschen begegnen und vielleicht ein gutes Gespräche führen. Wir hoffen, der Schrank wird ein Ort der Begegnung und des Teilens.

Ihr Kiga-Team

Kontakt Haus für Kinder Arche Noah: Gesamtleitung: Diakon André Börner

Tel.: 08137 93 1960 - www.archenoah-petershausen.de



JoBs Wir vom



Evang.-Luth. Haus für Kinder "Arche Noah"

suchen ab sofort oder später Sie als

Erzieher/in TZ/VZ,

Kinderpfleger/in TZ/VZ,

SPS-Praktikant/in.

die unsere Kinder mit Herz und Fachverstand durch die Betreuungszeit begleitet.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung Evang. Kinderhaus "Arche Noah", Rosenstr. 7, 85238 Petershausen oder hausfuerkinder@archenoah-petershausen.de

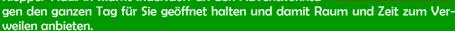
Telefon: 08137-931960

Advent in unserer Kirchengemeinde! Macht hoch die Tür ...

Kennen sie den "Anderen Advent"?

So heißt der Adventskalender der Initiative "Andere Zeiten", der sicher in diesem Jahr seinem Titel gerecht wird, denn dieser Advent wird diesmal sicher eine "staade Zeit", die sich viele jedes Jahr vergeblich herbeisehnen. Je nach dem, wie man's sieht!

Viele Adventsmärkte werden dieses Jahr nicht wie geplant, oder gar nicht stattfinden können. Deshalb möchten wir die Segenskirche in Petershausen und das Jochen-Klepper-Haus in Markt Indersdorf an den Adventssonnta-



Lassen sie sich überraschen, was Sie vielleicht dort vorfinden, oder hören und vielleicht auch mit nach Hause nehmen können.

... die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit!



ANGESAGT statt ABGESAGT

Das menschliche Leben ist Tradition, aber immer auch Evolution!
Die Aneignung von Sprache und die Erfindung der Schrift waren erste Schritte der Digitalisierung der menschlichen Kultur, ihrer Ideen und ihrer Gedanken.
Und das war aut so! - Es ist Zeit.



www.petershausen-evangelisch.de

Gottesdienste

Unsere Gottesdienste finden in den einzelnen Gemeindeteilen zu den auf jeder Seite oben angegebenen Zeiten statt. Ausnahmen von dieser Regel sind deutlich bei einzelnen Gottesdiensten vermerkt.

Abkürzungen im Gottesdienstkalender und ihre Bedeutung: AW = Abendmahl mit Wein; AW? = wenn gem. Infektionsschutz möglich! AS = Abendmahl mit Traubensaft; AS? = w. gem. Infektionsschutz mögl.! GuK = Gottesdienst für Große und Kleine (Gd. für Familien mit Kindern)

Gottesdienst in "CORONA-Zeiten"

Alle im Folgenden enthaltenen Angaben zu den Gottesdiensten richten sich nach dem aktuellen Planungsstand bei Drucklegung des Gemeindebriefes. Die tatsächliche Umsetzung des Gottesdienstplanes richtet sich nach der je aktuellen Lage und den jeweils gültigen Richtlinien für die Durchführung von Gottesdiensten.

Es gelten die Vorort einsehbaren Regeln unseres Infektionsschutzkonzeptes!
Wir bitten Sie/euch um Ihr/euer Verständnis!

November

Monatsspruch November

Gott spricht: Sie werden weinend kommen, aber ich will sie trösten und leiten.

Jer 31,9

Kemmoden Lanzenried Indersdorf Petershausen Vierkirchen 09.00 Uhr 09.00 Uhr 10.30 Uhr 10.30 Uhr 10.30 Uhr

Sonntag, 29. November - 1. Advent

Gottesdienst Anschl. Glühwein im Freien, wenn's geht! Ökum. Kindergd. im Freien



An den Adventssamstagen, 05./12./19. Dezember

Adventsliedersingen nicht nur für Kinder mit dem Ökumenischen Kindergottesdienst in Vierkirchen im Freien, 17,15 - 17.330h

Wir singen miteinander im Garten des Evangelischen Gemeindehauses Vierkirchen, unweit der S-Bahnstation.

Bitte Abstand halten und denkt an die MNB!



Dezember

Monatsspruch Dezember

Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut!

Jes 58.7

Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr
Sonntag, 06. Dezember - 2. Advent				
	Gottesdienst	Gottesdienst AW?	Gottesdienst AW? Kindergd. zum Nikolaus	Gottesdienst AW?

Abendmahl in "CORONA-Zeiten"

Wenn Sie sich wundern, dass im Gottesdienstplan die Feier des Abendmahls mit Fragezeiche versehen ist, so spiegelt das die Problematik wieder, dass angesichts der Infektionsschutzrichtlinien eine würdige Form der Abendmahlsfeier mit Brot und Wein/Traubensaft - wie es unserer Tradition entspricht - nur bedingt oder gar nicht möglich ist.

Es geht dabei dem Kirchenvorstand auch darum, niemanden, der sich unsicher ist, auszuschließen oder gar zu einer Teilnahme durch "Gruppenzwang" zu nötigen.

Die Reichung des "Krankenabendmahls" nach gesonderter Absprache und in Notfällen ist dagegen natürlich möglich.

Oder, um hier Martin Luther selbst zu Wort kommen zu lassen, der meint, dass der Nutzen des Abendmahls in der Vergebung der Sünden und dem Leben und der Seligkeit liegen, die sich daraus ergeben ...

"Wie kann leiblich Essen und Trinken solch große Dinge tun? Essen und Trinken tut's freilich nicht, sondern die Worte, die da stehen: Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden. Diese Worte sind neben dem leiblichen Essen und Trinken das Hauptstück im Sakrament. Und wer diesen Worten glaubt.

der hat, was sie sagen und wie sie lauten, nämlich: Vergebung der Sünden." (aus Martin Luthers "Kleinem Katechismus")

Wir bitten Sie/euch um Ihr/euer Verständnis!



Dezember

	Dezember			
Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr
	Samstag, 12.	Dezember - We	ihnachtsmarkt	
Sofern die Infektionsschutzrichtlinien es zulassen, ist geplant in und an der Segenskirche in Petershausen von 17.00h - 21.00h einen Gemeindeweihnachtsmarkt zu eröffnen und abzuhalten. Bitte achten Sie auf aktuelle Bekanntgaben hierzu.				21.00h einen
	Sonntag,	13. Dezember		
Gottesdienst AW?		Gottesdienst	Familiengd. mit dem Haus für Kinder Arche Noah Anschließend Weihnachts- markt (s.o.)	
	Sonntag,	20. Dezember	- 4. Advent	
		Gottesdienst für Gr. und Kl. GuK		
	Donnerstag,	24. Dezember	- Heilig Abend	
22.00h Christwesper Schulhof Grundund Mittelschule Mkt. Indersdorf Christvesper Kyeboard, Posaunen 17.00h Christvesper Gür die ganze Familie Hof vor der Segenskirche Kyeboard, Posaunen 17.00h Christvesper Gür die ganze Familie Hof vor der Segenskirche Kyeboard, Posaunen 17.00h Christvesper Gür die ganze Familie Hof vor der Segenskirche Kyeboard, Posaunen Streicherensemble				
	<u> </u>		ihnachtsfeiertag	I
	10.30h Gottesd. AW?			
Samstag, 26. Dezember - 2. Weihnachtsfeiertag				9
Gottesdienst				
Sonn	tag, 27. Dezem	ber - 1. Sonnta	ng nach Weihnac	hten
			Sing-Gottesd. ₽	
		0		



Dezember

Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr
Donnerstag, 31. Dezember - Altjahresabend				
17.00h Gottesd.				

Januar

Monatsspruch Januar

Viele sagen:

"Wer wird uns Gutes sehen lassen?" HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes!

Ps 4,7

				_
Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr
	Freitag	յ, 01. Januar - N	Neujahr	
				19.00h Gottesd.
Sor	nntag, 03. Janu	ar - 2. Sonntag	nach weihnach	ten
			Gottesdienst	
	Mittwoch	, 06. Januar - E	piphanias	
			Gottesdienst Anschl. Wanderung	
Sonntag, 10. Januar - 1. Sonntag nach Epiphanias				
	Gottesdienst	Gottesdienst	Gottesdienst	
Allia	inzgebetswoche	e, 10 17. Janua	ar, Siehe dazu auch	S. 29
			ner stattfinden, ist ukästen und in den G	
Gebe	tswoche für die	Einheit der Chr	isten, 18 25. Ja	nuar
Sonntag, 17. Januar - Pfarrkirche St. Martin, Weichs - 18.00h Ökumenisches Friedensgebet - m. d. Pfarrverband Petershausen-Vierkirchen-Weichs Gemeinsam die Stimme erheben, beten und feiern für den Frieden in der Welt! Siehe dazu auch S. 28				
Sonntag, 17. Januar - 2. Sonntag nach Epiphanias				
Gottesdienst AS?		Gottesdienst AS?	Gottesdienst AS? A MusiG Kindergd.	



Januar

		Januar				
Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr		
Gebe	tswoche für die	Einheit der Chr	isten, 18 25. Ja	nuar		
	<u> </u>		Kemmoden - 19.00 der kath. Pfarre			
Son		- Segenskirche, Po hes Taizé-Gebet	etershausen - 18.0 der Jugend	0h		
Son	ntag, 24. Janua	ır - Letzter Son	ntag nach Trinit	atis		
	Gottesdienst	Gottesdienst f. Gr. u. Kleine GuK MusiG	Gottesdienst			
Sonntag, 31	. Januar - Septi	uagesimae - 3.	Sonntg. v. der P	assionszeit		
			Gottesdienst	Ökum. Kindergd.		
		Februar				
		Namen im Himr	mel verzeichnet	Lk 10,20		
Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr		
Sonntag, 07	′. Februar - Sex	agesimae - 2. S	Sonntg. v. der Pa	assionszeit		
Gottesdienst		Gottesdienst	Gottesdienst			
Sonntag,	14. Februar - E	stomihi - Sonn	tag vor der Pas	sionszeit		
	Gottesdienst		Gottesdienst AW?	Gottesdienst AW?		
Sonntag, 21. Februar - Invokavit						
Gottesdienst		Gottesdienst	Gottesdienst MusiG Kindergd.			
			Sonntag, 28. Februar - Reminiscere			
	Sonntag, 2	28. Februar - Re	eminiscere			
	Sonntag, 2 Gottesdienst AW?	28. Februar - Re Gottesdienst f. Gr. u. Kleine GuK MusiG	eminiscere Gottesdienst			



März

Monatsspruch März

Jesus antwortete: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.

Lk 19,40

Kemmoden	Lanzenried	Indersdorf	Petershausen	Vierkirchen
09.00 Uhr	09.00 Uhr	10.30 Uhr	10.30 Uhr	10.30 Uhr

Freitag, 05. März - Weltgebetstag der Frauen

Ob die Treffen zum Weltgebetstag der Frauen wie bisher stattfinden können, oder ob eine andere Form des Zusammen-Betens unter Wahrung des Infektionsschutzes gefunden werden muss, wird bekanntgegeben über unsere Homepage, die Schaukästen und Abkündigungen in Gottesdiensten. Siehe auch S. 30

Sonntag, 07. März - Okuli

Gottesdienst		Gottesdienst	Gottesdienst	Ökum. Kindergd. 🆀
	Sonnt	ag, 14. März - L	.aetare	
	Gottesdienst AS?	Gottesdienst	Gottesdienst f. Gr. u. Klein. GuK MusiG/Band	Gottesdienst
	Sonnt	ag, 21. März - J	Judika	
Gottesdienst		Gottesdienst AS?	Gottesdienst Band? Kindergd.	
Sonntag, 28. März - Palmarum (Palmsonntag)				
			Konfirmanden- Vorstellungsgd.	

Digitaler Weihnachtsgottesdienst

mit Dekan Felix Reuter aus der Evangeliumskirche München Hasenbergl, am 2. Weihnachtsfeiertag, 27. Dezember 2021, 11.00h "Hannah und Simeon begegnen dem Kind"

Wer den Gottesdienst von Hause aus miterleben und sich über die Plattform "Zoom" einwählen möchte, erfährt die nötigen Details dazu auf der Web-Seite der Evangeliumskirche:

www.evangeliumskirche.de/teilnahme-videoandachten



Regelmäßige Andachten

Ökum. Friedensgebet Mkt. Indersdorf	monatlich, 1. Montag,	19.30 h - Termine: 07.12.2020; 04.01.; 01.02.; 01.03.2021 etc.
April bis November in d. Marktkirche	Infos im Pfarramt	Tel.: 08137 92 903
Taizé-Andachten Mkt. Indersdorf	monatlich, 2. Mittwoch	19.30 h - Termine: 09.12.2020; 13.01.; 10.02.; 10.03.2021 etc.
Jochen-Klepper-Haus	Elisabeth Schulz	Tel.: 08137 304 36 36

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Immer mit Abendmahl - Informationen: Elisabeth Schulz

Pro Seniore	dienstags,	10.00 h
Ebersbach	Termine:	durch Corona bei RedSchluss noch offen.
Senterra	dienstags,	10.00 h
Mkt. Indersdorf	Termine:	26.12. (ökumenisch, 16.00h)
Take Care	dienstags,	10.00 h
Vierkirchen, Esterhofen	Termine:	15.12. etc.
Haus Danuvius	dienstags,	10.00 h
Petershausen	Termine:	durch Corona bei RedSchluss noch offen.

Alle weiteren Gottesdienste, Veranstaltungen und Termine werden rechtzeitig auf unserer Homepage www.petershausen-evangelisch.de bekannt gegeben.

Durch unsere Geschichte bedingt leben heute überall auf der Welt viele christliche Kirchen und Konfessionen in guter Nachbarschaft nebeneinander und haben sich in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) vor über 70 Jahren zusammengeschlossen haben.

Jedes Jahr im Januar veranstalten die Mitgliedskirchen des ACK die "Gebetswoche für die Einheit



der Christen", um ein lebendiges Zeichen gelebter Ökumene zu setzen. Die Gebetswoche 2021 wurde inhaltlich von der Kommunität von Grandchamp/ Schweiz vorbereitet. Das Thema lautet "Bleibt in meiner Liebe und ihr werdet reiche Frucht bringen" gemäß Joh 15,1-17.

Unsere Veranstaltungen zur Gebetswoche

Sonntag, 17. Januar - Pfarrkirche St. Martin, Weichs - 18.00h

Ökumenisches Friedensgebet - m. d. Pfarrverband Petershausen-Vierkirchen-Weichs

Samstag, 23. Januar - Evang. Kirche Kemmoden - 19.00h

Ökumenischer Gottesdienst - gemeinsam mit der kath. Pfarrei Gerolsbach

Sonntag, 24. Januar - Segenskirche, Petershausen - 18.00h

Ökumenisches Taizé-Gebet der Jugend - m. d. Pfarrverband Petershausen-Vierkirchen-Weichs





175. Allianzgebetswoche vom 10. – 17. Januar 2021 in Zeiten der Corona-Pandemie

"Lebenselixier Bibel"



Unter diesem Thema wurden von der Schweizer und Britischen Evangelischen Allianz Bibeltexte erarbeitet. Sie sind die Grundlage der 175. jährigen **Allianzgebetswoche vom 10. - 17. Januar 2021** mit der wieder zur Internationalen Gebetswoche eingeladen wird.

Die EVANGELISCHE ALLIANZ ist eine weltweite Bewegung, in der sich Christen unabhängig von ihrer Kirchenzugehörigkeit zusammenfinden, um die gemeinsame missionarische und gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen zu können. In ganz Deutschland organisieren und gestalten örtliche Allianzgruppen Gebetsveranstaltungen, offene Treffen und auch neue Gebetsformen.

Corona ist immer noch Teil des Alltags in unserem Land und die aktuelle Situation für Januar ist noch nicht absehbar. Das gemeinsame Beten setzt Zeichen der Hoffnung, des Glaubens und der Liebe. Ob wir uns treffen können, oder es jeder von zu Hause aus tut, im Wissen, dass überall Menschen im Gebet sind, werden wir noch bekannt geben.

Achten sie bitte auch immer auf unsere Schaukästen und unsere Homepage, oder den Abkündigungen im Gottesdienst.

Infos auch unter: www.allianzgebetswoche.de





Veltgebetstag Ob. März 2021



Was ist der Weltgebetstag?

Vor über 130 Jahren taten sich christliche Frauen in den USA und Kanada im Sinne internationaler Frauensolidarität zusammen. Aus ihrem konfessionsübergreifenden Gebet ist die größte ökumenische Bewegung weltweit entstanden.

Worauf bauen wir?

Titel des WGT 2021 von Frauen des pazifischen Inselstaates Vanuatu

Der felsenfeste Grund für unser Leben sei Jesu Wort. Davon sind die Frauen in Vanuatu überzeugt, die den WGT 2021 inhaltlich vorbereitet haben. Wie Jesus es in Mt 7,24-27 rät, wollen sie ihr Haus auf Fels statt auf Sand bauen. "Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament. Unser Handeln ist dabei entscheidend."

Der Klimawandel bedroht die 83 Inseln Vanuatus.

Steigende Wassertemperaturen gefährden die Fauna und Flora des Ozeans. Extremwetterlagen, steigende Meeresspiegel und ungewöhnliche Temperaturen gefährden Landwirtschaft, Mensch und Umwelt. Zudem versucht man auf Vanuatu der Verschmutzung der Meere seit zwei Jahren mit einem Plastikverbot zu begegnen.

Keine Frau im Parlament!

Trotz zahlreicher Kandidatinnen wurde bislang keine Frau ins Parlament Vanuatus gewählt. Alte Rollenbilder dominieren die Gesellschaft. Auf sogenannten Mammas-Märkten ver-kaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst. aekochtes Essen und einfache Näharbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei. Aber die Entscheidungen treffen die Männer. Gewalt gegen Frauen ist keine Seltenheit. Hier setzt die Projektarbeit des WGTs ein. Dort lernen Frauen sich über Medien eine Stimme zu verschaffen. Auch hier in Deutschland will der WGT solidarisch mit den Frauen Vanuatus sich für Ökologie und Menschenrechte in Kirche und Gesellschaft einsetzen. Mehr dazu unter: https://www.eine-welt-shop.de/weltgebetstag/.

Alleine in Deutschland werden rund um den 05. März 2021 hunderttausende Menschen Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen. Mehr Informationen: www.weltgebetstag.de

Weltgebetstag in Corona-Zeiten

Da bislang aufgrund der für Frühjahr 2021 nicht wägbaren Corona-Lage im Bereich unserer Kirchengemeinde noch keine näheren Planung, was den Ort und die genauen Zeiten von Gottesdiensten und Veranstaltungen betrifft, vorangeschritten sind, verweisen wir auf die aktuellen Bekanntgaben in der Tagespresse und im Internet: www.petershausenevangelisch.de. Gleiches gilt für eventuelle digitale Angebote.





Die Fenster sind die Augen des Hauses!

Und ein freundliches Gesicht braucht strahlende Augen.

Damit das so ist, dazu brauchen wir Ihre Hilfe!

Die zum Teil historischen Fenster unser evang. Mutter-Kirche in Kemmoden sind in einem besorgniserregenden Zustand und der nächste Winter steht vor der Tür. Professionelle Hilfe tut Not, und die kostet ...

Die Denkmahlschutzbehörde hat die Kirche wohlwollend im Blick und grünes Licht gegeben. Neben Zuschüssen aus Kirchensteuermitteln und seitens der öffentlichen Hand müssen die Maßnahmen dafür insbesondere aus dem Haushalt unserer Kirchengemeinde getragen werden.

Diese notwendigen Ausgaben zum Erhalt unseres historischen Denkmals bedeuten, dass wir im Blick auf unsere Gemeinde und ihre Arbeit an mancher Stelle den Gürtel wieder enger schnallen müssen. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf ca. 24.000 €, welche mindestens zu einem Drittel zu unseren Lasten gehen werden. Damit wir auch morgen noch bei Gottesdiensten, Hochzeiten und anderen Anlässen in einer der ältesten protestantischen Kirchen Oberbayerns feiern werden, dazu können Sie beitragen.

Helfen Sie, ein Stück Heimat und Tradition in Bayern für heute und für morgen zu erhalten. Jeder Beitrag ist ein Stück vom großen Ganzen.

Spendenkonto: Ev.-Luth. Kirchengem.

Kemmoden-Petershausen Kennwort: **Fenster Kemmoden**

Volksbank Raiffeisenbank Dachau eG IBAN: DE 36 7009 1500 0002 1178 60 BIC SWIFT: GENODEF1DCA



Im Falle einer bargeldlosen Überweisung gilt der Kontoauszug bis 200,-€ als Nachweis für das Finanzamt. Bei höheren Beträgen erhalten Sie eine entsprechende Zuwendungsbestätigung.



Soli Deo Gloria



. sed vivam!"

Alusik aus Alittelalter und Renaissance

Quem pastores laudabere

Adventliche und weihnachtliche Musik

Im Oktober letzten Jahres war das Ensemble "...sed vivam!" schon einmal auf Einladung des Petershausener Kulturförderkreises in Petershausen zu Gast. Damals entführten die 11 Musiker*innen im Kath. Pfarrheim in die Zeit Leonardo da Vincis. Die Süddeutsche Zeitung titelte: "Hinreißend: Die unbekannte Seite eines Genies".

Für die Adventszeit 2020 hat das Ensemble nun ein abwechslungsreiches und vielfarbiges Programm unter dem Motto "Quem pastores laudavere" zusammengestellt.

Mit der Verkündigung an die Hirten erzählt das Lukasevangelium einen beson-

ders menschlichen Aspekt der Weihnachtsgeschichte

Dass der Engel des Herrn als allererstes den Hirten auf dem Felde die frohe Botschaft von der Geburt des Messias überbringt, zeigt, dass das Jesuskind für wirklich alle Menschen da ist und nicht nach Rang und Herkunft fragt.

Von der imposanten Erscheinung des Engels und der himmlischen Heerscharen bis zur rührenden Anbetung des Kindes mit den Hirten an der Krippe hat diese Episode schon immer bildende Künstler und auch Komponisten inspiriert. Das Ensemble "...sed vivam!" zeigt mit Musik aus Deutschland, England, Italien und Spanien, auf wie vielfältige und abwechslungsreiche Weise die Komponisten des Mittelalters und der Renaissance ihre Freude über die Geburt Christi zum Klingen brachten. Die Palette reicht vom imposanten Satz über das Engelswort "Fürchtet euch nicht!" bis zum rustikalen Hirtentanz, vom Wiegenlied Marias bis zum beliebten Wechselgesang des "Quempas": "Quem pastores laudavere".

Segenskirche, Petershausen Sa., O5. Dezember 2020 Beginn: 19.00h, Eintritt: 15,-€





MUSIK UND KIRCHENMUSIK

Soli Deo Gloria



musique à la carte pour la Gloire de Dieu unsere Kirchenmusikgruppen

Giving Glory to the Lord

4 Church Singers	Der Gospelchor	nach Vereinbarung	
	Kontakt und Infos: Gabi Didrich	Tel.: 08139 99 44 44	
Kirchenchor	Singen und musizieren, Gottesdienste gestalten mit traditionellen und neuen Liedern	44644	
188888	Kontakt und Infos: Dagmar Heimerl	Tel.: 08136 8353	
Band	Praise the Lord the Allmighty Mit Gitarre, Keyboard, Percussion und Gesang zum Mitsingen im Got- tesdienst		
NOR INCRESS	Kontakt und Infos: Jürgen Blattner	Tel.: 08137 53 93 90	
Posaunenchor	Brass Sound im Gottesdienst Eine evangelische Tradition	birgit.debes@gmx.de	
	Kontakt und Infos: Birgit Debes	Tel.: 08166 13 59	
MusiG Musik im Gottesdienst	Von Taizé bis Traditionell Schwungvolle und lebendige musikalische Gestaltung von Gottesdiensten aller Art		
	Kontakt und Infos: Gottfried Lehmann	Tel.: 08137 99 59 59 gottfried.lehmann@outlook.de	



Konfi-News

Gut geplant und doch verplant! Das ist zur Zeit die Ironie unserer Tage!

Dennoch geht es nicht ohne Planung, besonders wenn es um unseren laufenden Konfikurs geht. Merkt euch/merken Sie sich die folgenden Dates. Alles findet in Petershausen statt, in der Segenskirche und dem Gemeindezentrum. Rosenstraße 9:



Konfi-Kurs 20-21

- Elternabend, Donnerstag, 17. Dez.ember 20.00h, Segenskirche
 - Konfi-Samstag, 19. Dezember von 10.00h bis 16.00h, Segenskirche
 - Konfi-Samstag, 16. Januar von 10.00h bis 16.00h, Segenskirche
 - Konfi-Samstag, O6. Februar
 von 10.00h bis 16.00h, Segenskirche
 - Konfi-Freizeit, Stillerhof, 26. 28. Feb.

Fretag, 16.00h geht's los, gemeinsam mit dem Bus!

Konfi-Samstag, 13. März

von 10.00h bis 16.00h, Segenskirche

 Konfi-Vorstellungsgottesdienst am Palmsonntag, 28. März um 10.30h in der Segenskirche in Petershausen: Konfis halten einen Gottesdienst, den sie vorbereitet haben.

Wenn es noch wichtige Fragen gibt, meldet euch/melden Sie sich bei uns. Robert Maier, Pfr. und Elisabeth Schulz, Pfrin.

Mind the date, dann kommst du nie zu spät!

Am Reformationstag und an Allerheiligen 2020 wurden konfirmiert ...

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist die Veröffentlichung der Namen der betreffenden Personen online nicht möglich.

Wir bitten hierzu um Ihr Verständnis. Herzlichen Danb.



Das war die Konfirmation 2020





Mit einem deutlichen "Ja" auf die Konfirmationsfrage nahmen 27 junge Christ*innen mit der Feier ihrer Konfirmation ihre Zukunft in die Hand, zumindest, was ihre Glaubens-überzeugung betrifft. So lautete auch das Motto der 3 Gottesdienste am 31. Oktober und 01. November: "Die Zukunft in der Hand". Nachdem die zunächst im Frühjahr geplante Konfirmation verschoben werden musste, konnten wir nun endlich feiern, wenn auch in verkürzter Form und mit weit weniger Gottesdienstbesuchern als sonst üblich. Den Abendmahlsgottesdienst, der wegen der Corona-Auflagen sinnvollerweise ausfallen musste, holen wir im April kommenden Jahres nach, woran dann hoffentlich alle teilnehmen können, die gerne möchten. Dann werden auch die Jugendleiter mit und für euch, die Konfirmierten, wie traditionell üblich, die Nach-Konfi-Party steigen lassen.

Bis dahin: Bleibt behütet - wir sehen uns - euer Konfi-Team!



What's on?!

Angebote von Jugendlichen und für Jugendliche in und von unserer Gemeinde

Komm zum MAK (Mit-Arbeiter-Kreis)!

Hier treffen sich alle, die in der Jugendarbeit bei uns mitmachen,

i.d.R. jeden 2. Donnerstag im Monat in der Segenskirche, Petershausen



Da erfährst du, was demnächst anliegt, immer um 18.30 h zum Planen und Beraten und Ratschen und und ...







What's on?! 2021

Evangelische Angebote für Jugendliche bis Sommer in der Region Dachau und Landkreis, bisher in Planung



FORTBILDUNG

TEAM-UP Skill & FunDays für Jugendleiter von 14 - 27

09. - 11.04.2021

Hier treffen sich alle, die sich als Jugendleiter in einer der Gemeinden unserer Region engagieren und sich gerne mit viel Spaß upgraden wollen. Wo? Im Jugendhaus Ramsberg am Brombachsee

FREIZEITEN

ACTION WEEK 2020 - Camping for Teens, 13 - 15 Jahre 23.05. - 29.05.2021

Die ultimative Outdoor-Experience in den Pfinastferien. 1 Woche draußen sein vor allem für frischgebackene Ex-Konfis im Jugendlager Hochland in Königsdorf.

KINDERZELTLAGER KÖNIGSDORF, 6 - 12 Jahre

30.05, - 05.06,2021

Infos dazu werden voraussichtlich Anfana kommenden Jahres unter https://kinderzeltlager.iimdofree.com/ veröffentlicht.

JUGENDFREIZEIT RANNASEE 2021

11 Tage m Baverischen Wald

ab 16 Jahre (MAK-Mitglieder ab 15 Jahre - 18. - 28.08.2021

Bock auf Urlaub ohne Eltern? Dann komm mit! Natur, Baden, Sonne und vieles mehr.

Nähere Infos und Fragen:

Diakon Enrico Halbauer

Tel.: 08131 31 89 246

E-Mail: enrico.halbauer@elkb.de

Folge uns auf Instagram - ej.dachau InstaStorv live von der Freizeit





EVANGELISCHE

Korneliuskirche Karlsfe

Segenskirche Petershause



Angebote für Kinder und Familien

Gottesdienst



in unserer Kirchengemeinde



Liebe Kinder und liebe Eltern,

habt Ihr/haben Sie die Tütchen schon entdeckt?

Beim Sonntagsbummel etwa über den fast schon fertigen Marktplatz in Markt Indersdorf, oder durch unseren Aufruf auf unserer Homepage:

www.petershausen-evangelisch.de

Wir feiern Gottesdienste in allen unseren Kirchen und Gemeindehäusern. Dabei sind auch Gottesdienste für Große und Kleine, die wir kurz "GuK" nennen. Wir tun das sowohl in Petershausen als auch in Markt Indersdorf.

Alles läuft natürlich nach den AHA-Regeln: "Abstand-Hygiene-Alltagsmasken". Wir freuen uns, wenn Du/Sie kommen und mit uns feiern.

Natürlich verstehen wir auch die Bedenken in dieser Zeit und wollen eben gerade deshalb trotzdem gerne mit Euch in Kontakt bleiben.

So könnt Ihr euch/Sie sich einen Familiengottesdienst auch mit nach Hause nehmen. In Markt Indersdorf am Jochen-Klepper-Haus findet man dazu immer die Geschichte

des letzten Gottesdienstes und etwas zum Basteln und weiterdenken.

Einfach mal dort vorbeigehen und sich ein Tütchen mitnehmen. Und dann: Lesen – basteln – sich freuen!

Wir würden uns auch freuen, über eine Nachricht, wie es Euch/Ihnen mit dem "GuK to go" gegangen ist. Vielleicht sogar mit einem Kleinen Bild oder auch einer Beschreibung.

pfarramt.kemmoden@elkb.de

"Wir wollen aufstehen, aufeinander zugehen, voneinander lernen miteinander umzugehen...", so heißt es in einem Lied von Clemens Bittlinger, dass vielen bekannt ist. Es zu singen ist ganz leicht, aber lassen sie es uns auch zusammen Tun.

Wenn auch mit Abstand! Bleibt fröhlich und gesund

Bleibt fröhlich und gesund und vor allem bleibt von Gott auf allen Euren Wegen!

Euer/Ihr GuK-Team

Kemmoden-Petershausen

Weitere Angebote für Kinder und Familien

Gottesdienst für Große und Kleine (GuK)

KINDERN Diese Gottesdienste werden Teams vorbereitet. Wir feiern sie in der Regel monatlich sowohl in Petershausen als auch in Markt Indersdorf.

Petershausen: 2. Sonntag im Monat Markt Indersdorf: 4. Sonntag im Monat Ausnahme in den Ferien oder bei besonderen Festen!

In diesen Gottesdiensten wird jede Altersgruppe angesprochen. Eine anschaulich gestaltete biblische Geschichte steht im Mittelpunkt. Dazu Aktionen, wo alle beteiligt sind. Wir beginnen um 10:30 h! Es dauert bis ca. 11.15 h.

In Indersdorf gibt's hinterher noch Kirchen-Kaffee und Zeit zum Reden □



Die nächsten Termine auf einen Blick

In der Segenskirche, Petershausen 13. Dezember 2020, 10.30h Gottesdienst mit dem Haus f. Kinder

14. März 2021, 10.30h

Im Jochen-Klepper-Haus, Indersdorf 20. Dezember 2020, 10,30h 24. Januar 2021, 10,30h 28. Februar 2021, 10,30h

Wir freuen uns auf euch!

Kindergottesdienst Petershausen, Bibelgeschichten erleben

Immer parallel zum Hauptgottesdienst in der Segenskirche, Petershausen am Sonntag, um 10.30 h: unsere nächsten Termine sind ...

06. Dezember 2020; 17. Januar; 21. Februar; 21. März 2021

Ökumenischer Kindergottesdienst in Vierkirchen



natürlich auch für alle, die kommen wollen, egal wie alt oder jung sie sind. Sechsmal im Jahr, ieweils um 10:30 h. im Evana. Gemeindehaus in Vierkirchen Unser Gottesdienst dauert etwa 30 - 40 Minuten. Die nächsten Termine sind am 29. Nov. 2020; 31. Jan; 07. März 2021 Weitere Termine, siehe Gottesdienstplan in der Mitte dieses Gemeindebriefes.

Unsere Kinderseite

Kennst Du die biblischen Weihnachtsgeschichten und unsere Weihnachtsbräuche wirklich gut?
Was für eine dumme Frage, wirst Du Dir denken. Natürlich, das kennt doch jedes Kind!

Aber wer weiß, vielleicht ist es doch nicht so leicht, wie Du meinst!

Dazu hier zwei Bilderrätsel, an denen Du dich "testen" kannst!



1:; 2:; 3:; 4:; 5:



1:	;	2:	·;	3:	;	4:	
Ε.							

5:



KIRCHE MIT KINDERN

Verein zur Förderung des Evangelisch-Lutherischen Gemeindezentrums Petershausen e.V.

Freude am Entwickeln

 Initiative am Kirchbau entwickeln

- Finanzierung
 Der Stuhlausstattung
 realisieren
 - Unterstützung bei der Inneneinrichtung leisten

Energieeffiziente
Beleuchtung
des Gebäudes
umsetzen

 Einrichtung der Sakristei der Segenskirche

und noch einige Projekte mehr in Zukunft

Machen Sie mit und werden Sie
Mitglied bei uns durch formfreien Antrag
an folgende Adresse:
Joerg-Blickle@web.de

Bei kleinen Mitgliedsbeitrag freuen wir uns, wenn Sie mitmachen. Wir informieren Sie gerne!

Es gibt immer was zu tun!



Also, machen Sie doch mit!

Schon eine Idee für ein gutes Werk zu Weihnachten?
Auch eine Spende zählt dazu ...

Spenden immer gerne an ...
IBAN: DE 42 7009 1500 0002 1162 00
BIC: GENODEF1DCA

Herzlichen Dank sagt der Vereinsausschuss

Max-Otto Becker, Dr. Jürgen Blattner, Carola Blattner, Barbara Blickle, Jörg Blickle, Ruth Herzog, Wolfgang Müllner, Hildegard Rosenmaier, Dietmar Scheer.



Freud und Leid in unserer Gemeinde



Wer wir sind

Die Evangelisch-Lutherische Gemeinde Kemmoden-Petershausen ist eine der großflächigen Diasporagemeinden im ländlichen Oberbayern. Von alters her umfasst sie zahlreiche Orte im Bereich zwischen Dachau und Pfaffenhofen nördlich der bayerischen Landeshauptstadt um die beiden Zentren Petershausen und Markt Indersdorf.

An den fünf Standorten unserer Gemeinde vereinen sich Tradition und Moderne schon dadurch, dass unsere Kirchengebäude in den Orten Lanzenried und Kemmoden zu den ältesevangelischen Kirchen in Oberbayaehören. ern Zualeich ist unsere

Segenskirche in Petershausen seit 2016 eines der neuesten Gotteshäuser der Bayerischen Landeskirche. Seit der Geburtsstunde unserer Gemeinde um das Jahr 1829, gegründet von evangelischen Siedlern aus der Pfalz und dem Elsass, sind wir sowohl in demographischer Hinsicht als auch im Blick auf unseren Glauben und Denken immer eine junge Gemeinde geblieben.

Unter dem Motto "Menschlich-Lebendig -Offen-Engagiert" begegnen wir gern den immer neuen Herausforderungen, die sich uns inmitten der Zuzugs- und Wachstumsregion im Umfeld des nahegelegenen Ballungsraumes stellen. Kirche mitten in der Gesellschaft wollen wir dementsprechend sein. Dazu wenden sich unsere PfarrerInnen, unsere hauptberuflichen MitarbeiterInnen und die vielen engagierten Ehrenamtlichen unserer Gemeinde mit ihren Ideen und Angeboten an Menschen aller Generationen und

in allen Lebenslagen.

Unter den zahlreichen, unterschiedlich gestalteten Gottesdiensten an fünf verschiedenen Predigtstationen befinden sich nicht wenige Angebote für Familien mit Kindern. In Markt Indersdorf, Petershausen und Vierkirchen finden regelmäßig Gottesdienste für "Große und Kleine" beziehungsweise Kindergottesdienste

Kindergottesdienste statt. Unsere engagierte Jugendarbeit schöpft ihre Dynamik aus einer profilierten und zeitgemäßen Arbeit mit unseren Konfirman-Ein den. aufaeschlossenes ökumenisches Miteinander ist uns eine Selbstverständlichkeit Wir bieten Platz für Veranstaltungen für und mit

Segenskirche Petershausen, eingew. 2016

Erwachsenen zu aktuellen Themen in Kirche und Welt und setzen uns ein für die Förderung von Musik und Kultur. Wir wenden uns Menschen zu, die ihren Lebensabend zu Hause oder in einem der Seniorenheime unserer Region verbringen, und wir bieten Kindern eine Heimat in unserem "Evangelisch-Lutherischen Haus für Kinder Arche Noah" in Petershausen.

Kirche, die offen ist für Menschen, ihre Anliegen, Ideen und Anregungen, aber auch Kirche, die profilierte Antworten gibt auf die Frage, was protestantisches Christsein unter den Herausforderungen unserer Zeit bedeutet, das wollen wir sein. Alles Weitere über uns und aktuelle Informationen erfahren Sie aus diesem Gemeindebrief, auf unserer Homepage www.petershausen-evangelisch.de oder in unserem Pfarramtsbüro.

In diesem Sinne, herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie! □



Treffpunkte · Gruppen · Dienste · Initiativen

Eltern-Kind-Gruppe

Baby- und Elterntreff	Termine und Kontakt	www.facebook.com/stillen		
Termine auf Anfrage!	Barbara Waffler	Tel.: 08136 893 7510 barbara.waffler@afs-stillen.de		

Kindergruppe

Glückskäfer Vierkirchen	monatlich, 4. Sonntag,	14.00 - 19.00 h
Gemeindehaus Vierkirchen	Jutta Lechtenberg-Diehl	Tel.: 08136 893 455

Treffpunkte für Erwachsene

Okum. Gebetskreis		Am Kirchplatz 5a,
Vierkirchen	Nach Vereinbarung	in Röhrmoos
kath. Pfarrheim Röhrmoos	Hanne Müller	Tel.: 08139 61256
Kontaktkreis	monatlich, 2. Mittwoch,	15.00 h
Geburtstags-Besuchskreis Gemeindezentr. Petershausen	Monika Binnefeld	Tel.: 08137 92 207
Creativ in Vierkirchen	monatlich, 2. Mittwoch,	09.00 h
Handarbeiten und Basteln	Edith Oestreich	Tel.: 08139 6491
Evangelisch in Weichs	zweimontl., 2. Dienstag	19.00 h: 09.02.2021 etc.
kath. Pfarrheim Weichs	Hannelore Keller	Tel.: 08136 893 421
Treffpunkt "Jochen-Klepper-Haus"	letzter Mittwoch/Monat	20.00 h: 27.01.; 24.02.2021 etc.
Markt Indersdorf	Pfr.in Elisabeth Schulz	Tel.: 08137 304 36 36

Treffpunkte für Senioren

Seniorenkreis indersdort	monauicn, ∠. wiittwocn,	14.00 n
	Susanne Kersten	Tel.: 08136 5830
Seniorennachmittag		
Vierkirchen	monatlich, 3. Dienstag,	14.00 h
	Edith Oestreich	Tel : 08139 6491

"Der Humor rückt den Augenblick an die richtige Stelle.
Er lehrt uns die wahre Größenordnung
und die gültige Perspektive.
Er macht die Erde zu einem kleinen Stern,
die Weltgeschichte zu einem Atemzug

und uns selber bescheiden." Erich Kästner, Schriftsteller (1899 - 1974)





Treffpunkte · Gruppen · Dienste · Initiativen

Treffpunkte für Senioren

Seniorenkreis Petershausen

monatlich,

Petershausen letzter Mittwoch,

14.00 Uhr

Uschi Fähr-Kittel

Tel.: 08137 2689

Intiativen zur Gemeindefinanzierung

Förderverein Evang.-Luth. Gemeindezentrum Petershausen

Vors.: Jörg Blickle

Tel.: 08137 939 935

E-Mail: Joerg-Blickle@web.de

Altpapiersammlung Wir suchen dringend neue Mitstreiter!

Altpapiersammlung

in

Petershausen

Die Sammlung findet jeweils am letzten Samstag des Monats statt, außer im August und Dezember. Der Altpapiercontainer ist während

der Sammlung geöffnet.

Kontakt und Infos: Herr Knobel

08.30 - 11.30 Uhr Tel.: 08137 2535

Altpapiersammlung

Altpapiersammlun in Die Sammlung findet halbjährlich am 2. Samstag der Monate Januar und Juli statt. Also am 09. Jan. `21

Kontakt und Infos: Martin Heimerl

Tel.: 08136 8353

Altpapiersammlung in

Vierkirchen

Die Sammlung findet jeweils am 3. Samstag des Monats statt. Der Altpapiercontainer ist während der Sammlung geöffnet.

Kontakt und Infos: Frau Werthmüller Tel.: 08139 7676

"Papier is money"

... und ohne "Moos" ... ist auch bei uns in der Gemeinde nichts los!

Also mach/machen Sie mit bei uns. Kontakte und Infos siehe oben.



Unsere Ansprechpartner

Bei allen Fragen und Nöten, die Sie und unsere Gemeinde betreffen, wenden Sie sich vertrauensvoll an ...

... unser Pfarramt (siehe S.47)

... die Ansprechpartner unseres Kirchenvorstandes und der Evang. Jugend Kemmoden-Petershausen

Katharina Stingl, Vertrauensfrau des KV	Tel.: 08136 9478
Claudia Kloos, stellvertr. Vertrauensfrau des KV	Tel.: 08139 995 795
Clemens Beer, Finanzen	Tel.: 08136 807 996
Pfarrerin Elisabeth Schulz, Bauangelegenheiten	Tel.: 08137 304 36 36
Robert Maier, Haus für Kinder "Arche Noah" (in Vertretung des Trägers: EvLuth. Kgem. Kemmoden-Petershausen)	Tel.: 0160 90 20 86 32
Konstantin Gattinger, Jugendausschusses	Tel.: 0178 32 80 416

Die Sitzungen des Kirchenvorstandes finden monatlich um 19.30 h statt und sind normalerweise im ersten Teil öffentlich.

Aufgrund der Corona-Infektionsschutzmaßnahmen finden unsere Kirchenvorstandssitzungen derzeit leider nur als geschlossene Sitzungen statt. Wir bitten dafür um Ihr Verständnis.



... unsere PfarrerInnen

(Kontaktdaten siehe Seite 47, unter "Hauptamtliche")

... oder an einen unserer Ansprechpartner aus unserem Kirchenvorstand in Ihrer Nähe.

Jörg Blickle, Petershausen	Tel.: 08137 93 99 35
Martin Bornemann, Jetzendorf	Tel.: 08137 99 66 40
Ulrike Beuttner, Jetzendorf	Tel.: 08137-99 84 46
Gudrun Freitag-Pahlke, Gerolsbach	Tel.: 08445 92 92 70
Dagmar Heimerl, Markt Indersdorf	Tel.: 08136 83 53
Peter Krauß, Gerolsbach	Tel.: 0173 92 07 533
Laura Meinl, Petershausen	Tel.: 08137 87 80
Antje Müllner, Vierkirchen	Tel.: 08139 73 31
Jutta Plieninger, Markt Indersdorf	Tel.: 08136 30 48 989
Martina Tschirge, Markt Indersdorf	Tel.: 0172 95 36 252
Andreas Wehrle, Markt Indersdorf	Tel.: 08136 12 31
Georg Weimer, Markt Indersdorf	Tel.: 08250 15 93



Unsere wichtigsten Daten

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Kemmoden - Petershausen



Evang.-Luth. Pfarramt Kemmoden - Petershausen

Rosenstr. 9 - 85238 Petershausen - (im Evang.-Luth. Gemeindezentrum Petershausen) Tel.: 08137 92 903 - Fax: 08137 92 904 - E-mail: pfarramt.kemmoden@elkb.de

Website: www.petershausen-evangelisch.de

Öffnung: Di./Mi.: 09.00 - 11.00 Uhr und Do. (außer in den Ferien): 16.00 - 18.00 Uhr Sekretärin: Christa Walter

Bankverbindung und Spendenkonto

Volksbank Raiffeisenbank Dachau eG IBAN: DE 36 7009 1500 0002 1178 60 **BIC SWIFT: GENODEF1DCA**

Unsere Kirchen und Gemeindehäuser











Segenskirche Petershausen Rosenstr. 9 85238 Petershausen

Kirche Kirchstr. 1 85305 Jetzendorf

Kirche Kemmoden Lanzenried I anzenried 6 85229

Vierkirchen Bahnhofstr, 13 85256 Mkt. Indersdorf Vierkirchen

Gemeindehaus Jochen-Klepper-Haus, Indersdorf Marktplatz 11 85229 Mkt. Indersdorf

Hauptamtliche, theologischer und pädagogischer Dienst

1. Pfarrstelle Pfr. Robert Maier

Tel.: 0160 9020 8632 robert.maier@elkb.de

2. Pfarrstelle - 50% 2. Pfarrstelle - 50%

vakant

Pfr.in Elisabeth Schulz

Tel.: 08137 304 36 36 elisabeth.schulz@elkb.de Religionspädagogin Petra Pilarim

Tel.: 0171 6211 174 petra.pilgrim@imail.de

Impressum

Herausgeber des Gemeindebriefs:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kemmoden - Petershausen, Rosenstr. 9, 85238 Petershausen Redaktion:

Robert Maier (V.i.S.d.P.), Katharina Stingl, Christa Walter

Redaktionsschluss für die Ausg. Mrz. 2021 - Juli 2021: 18. Januar 2021 Auflage 3000; Die aktuelle Ausgabe finden Sie auch auf unserer Homepage (s.o.).



